

## 15. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### des Abgeordneten **Özcan Mutlu (Bündnis 90/Die Grünen)**

vom 30. März 2006 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. April 2006) und **Antwort**

#### **Staatliche Europa-Schule-Berlin (III) - Weiterführung der SESB und Erwerb von Abschlüssen der Partnerländer**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Mit welchen Partnerländern fanden zwischenzeitlich Gespräche zur gegenseitigen Anerkennung von Schulabschlüssen der Staatlichen Europa-Schule Berlin (SESB) statt?

Zu 1.: Gespräche fanden und finden mit den Botschaften bzw. Generalkonsulaten aller 9 Partnerländer der SESB statt. Für den deutsch-französischen Zug der Sophie-Scholl-Schule gilt, dass die Schülerinnen und Schüler gemäß „Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über den gleichzeitigen Erwerb

der Deutschen Allgemeinen Hochschulreife und des französischen Baccalaureats“ vom 31.05.1994 das AbiBac erhalten.

Dies wurde dadurch erreicht, dass Berlin die Aufnahme der deutsch-französischen SESB in den Kreis der Schulen, die zur Vergabe dieser Qualifikation berechtigt sind, beantragt hat und die Zustimmung der deutsch-französischen Expertenkommission, die hierüber entscheidet, erlangte.

2. Welche Ergebnisse wurden bei den bisherigen Gesprächen erzielt und wie bewertet der Senat dies?

Zu 2.: Ergebnisse der Gespräche mit Vertretern der Partnerländer

Sprachkombination	Gesprächspartner	Ergebnis
Deutsch-Englisch	Britische Botschaft	Deutsche Allgemeine Hochschulreife berechtigt zur Aufnahme des Studiums an Hochschulen Großbritanniens
Deutsch-Französisch		AbiBac siehe Antwort zu 1.
Deutsch-Russisch	Russische Botschaft	Verhandlungen ruhen derzeit wegen Wechsel der zuständigen Person
Deutsch-Italienisch	Italienische Botschaft	Protokoll über Anerkennung der Abschlüsse befindet sich in der Abstimmung mit Italien
Deutsch-Spanisch	Spanische Botschaft	Verhandlungen laufen; grundsätzlich wird deutsches Abitur anerkannt. In Spanien steht eine Gesetzesänderung bevor zur Aufnahme an Hochschulen. Diese muss abgewartet werden, um zu entscheiden, ob bilaterale Absprache notwendig.
Deutsch-Griechisch	Griechische Botschaft	Anerkennung der Abschlüsse zugesagt durch Abspracheprotokolle (letzte Fassung vom 25.11.2005)

Deutsch-Türkisch	Türkisches Generalkonsulat Berlin (Erziehungsattaché)	Anerkennung signalisiert. Problem: Aufnahmeprüfung an türkischen Hochschulen, wie sie auch von Absolventen der Schulen der Türkei verlangt wird.
Deutsch-Portugiesisch	Portugiesische Botschaft	Anerkennung der Abschlüsse zugesagt durch Abspracheprotokoll vom 30.08.2004
Deutsch-Polnisch	Polnische Botschaft	Vorgespräche geführt; Intensivierung der Gespräche für 2006/2007 geplant.

Der Senat bewertet die bisherigen Gespräche im Großen und Ganzen positiv. Allerdings ist es noch nicht absehbar, ob mit allen Partnerländern Übereinkünfte erzielt werden können, die es den Absolventen der SESB mit der jeweiligen Partnersprache ermöglichen, ohne große Schwierigkeiten ein Studium in ihrem Partnerland aufzunehmen.

3. Mit welchen Partnerländern konnten bisher keine Gespräche geführt werden und was waren die Gründe dafür?

Zu 3.: Siehe Antwort zu Frage 2.

4. Ist es gewährleistet, dass Schülerinnen und Schüler der SESB ihren bilingualen Bildungsgang bis zum Abitur fortführen können?

Zu 4.: Ja, dies ist gewährleistet.

5. Bei welchen Sprachkombinationen ist dieses Ziel aufgrund der geringen Zahl der Oberstufenschüler/innen gefährdet?

Zu 5.: Derzeit gibt es bei keiner Sprachkombination der SESB eine Gefährdung.

Berlin, den 13. April 2006

Klaus Böger  
Senator für Bildung, Jugend und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. April 2006)